

Lektion 7: Keine Habsucht

Welcher Reichtum nützt?
Lk 12,13-21

Die Bitte eines Mannes

- Lk 12,13 Aus der grossen Menschenmenge heraus (Lk 12,1), bittet ein Mann Jesu um Hilfe. Er will, dass er mit seinem Bruder wegen des Erbes redet.
- Lk 10,40 Martha kam auch zu Jesu und bat ihn, ihrer Schwester Maria etwas zu sagen.
- Mk 6,18 Johannes der Täufer ging zu Herodes und sagte ihm, dass ihm die Frau seines Bruders nicht gehört. Jesus redet nicht auf diese Weise zu den Menschen.

Das Erbe

- 5Mo 21,15-17 Jeder Sohn eines Mannes soll das Erbe erhalten, das ihm gemäss Erstgeburtsrecht zusteht.
- 5Mo 10,8-9 Die Leviten hatten kein Erbe im Land. Der Herr ist ihr Erbbesitz.

Die Antwort an den Bittenden

- Lk 12,14 Jesus gibt ihm Antwort und fragt, wer ihn dazu eingesetzt hat. Jesus weiss um seine Aufgabe und lässt sich nicht von jemandem zu etwas hinreissen, was nicht zu seiner Aufgabe gehört.
- Apg 7,10 Josef wurde vom Pharao in seine Aufgabe eingesetzt.
- Apg 7,25-27 Mose wurde aus seinem Volk vorgeworfen, dass er nicht über sie als Richter eingesetzt sei.
- Lk 1,51-54 Im Lobgesang von Maria heisst es, dass er Mächtige vom Thron stürzt und Niedrige erhöht. Daraus könnte man erwarten, dass es Jesu Aufgabe ist, sich um Gerechtigkeit zu kümmern und Menschen in Schranken zu weisen, die ungerecht handeln.
- 2Sam 15,2-5 Die Könige in Israel hielten solche Gerichtstage, um einzelnen Menschen zum Recht zu verhelfen. Jesus hält keine solche Tage. Er redet auf andere Weise zu den Menschen. Jesus will, dass jeder Mensch zuerst bei sich selbst anfängt.

Die Antwort an alle

Warnung vor Habsucht

- Lk 12,15 Jesus knüpft an diese Bitte an, um allen, die zuhören, etwas zu sagen: Hütet euch vor jeder Art Habgier.
- Lk 12,1 Jesus beginnt diese Rede mit der Warnung vor Heuchelei. Jetzt folgt eine Warnung vor Habsucht. Welche Gefahr ist bei dir grösser?
- Lk 4,4 Der Mensch gewinnt sein Leben nicht aus dem Überfluss.

Das Gleichnis von einem Mann mit eine guten Ernte

- Lk 12,16-17 Es ist nicht eine Geschichte über jemand der Mangel hat, sondern über einen reichen Mann, der auch noch eine gute Ernte hat. Er weiss nicht, wo er diese Ernte einlagern soll. Wäre es nicht schön, du müsstest dich nur mit solchen Fragen befassen?
- Lk 12,18 Seine Klugheit lässt ihn nicht im Stich. Er weiss, was er tun kann: Eine neue Scheune bauen.
- Lk 12,19 So kann er zufrieden zu seiner Seele sagen: Ruh dich aus. Du hast genug.
- Lk 5,5 Petrus konnte sich das nicht sagen. Er hatte die ganze Nacht gefischt und nichts gefangen. Geht es dir nicht auch so und du wünschst dir heimlich, es wäre anders besser?
- Lk 12,20 Doch Gott hält diesen Mann nicht für klug, sondern nennt ihn Tor. Sein ganzer Reichtum nützt nichts, wenn Gott seine Seele fordert. Es fehlt der Reichtum, der ihm in geistlicher Hinsicht reich macht.
- Lk 12,21 Irdische Schätze nützen nichts, wenn das Leben endet. Dann zählt, ob wir reich sind vor Gott: Was soll der Mann tun, der Jesus um Hilfe wegen seines Erbes gebeten hat?
- Lk 12,33 Zu seinen Jüngern sagt Jesus: Gib, damit machst du dir Beutel die nicht veralten.